ter und Verrichtungen insonderheit vor/ und fragte bei einem iedweden/ ecqvid videretur? Was sie hierüber bedünkete / ob er sich auch hier- und darinnen recht verhalten hätte?

Ich lasse dieses anizzo fahren. Euch aber/ allerseits hochgeehrte Anwesende / stelle ich vor Augen das izt in seinem Erlöser recht erfreute Jungfräulein. Dasselbige ist/ wie wir uns annoch wohl entsinnen / im abgewichenen 1656. Jahre / den 15. Julii/ auf diese Welt gebohren / bißhero in dem Schoosse seiner liebsten Eltern und Groß-Eltern nach allem Wunsche erwachsen/ hat sich so wohl zu allen Christen-anständigen Tugenden ins gemein/ als auch absonderlich zur ädlen Gottesfurcht uñ Himmelflammenden Gebehts-Eifer gewünscht angelassen / hat seine Eltern und Groß-Eltern mit ungefärbter brünstiger Liebe und sonderbahrem / dieser Zeit bei der Jugend gar selzamen Gehorsam in grosse Hoffnung versezzet/ darneben iedermann mit zierli-